

Verwaltungs- und Serviceamt • Mönchweilerstr. 6 • 78048 Villingen-Schwenningen

Stadtverwaltung Blumberg  
Herrn Bürgermeister Keller  
Hauptstrasse 97  
78176 Blumberg



Körperschaft des öffentlichen Rechts

Kirchenbezirke  
Konstanz  
Überlingen-Stockach  
Villingen

Villingen, den 29. Januar 2019  
AZ:

Geschäftsführung: Matthias Engler  
Telefon: (07721)-99-888-41  
Telefax: (07721)-99-888-44  
Mail: matthias.engler@vsa.ekiba.de

Hauptsitz Singen  
Julius-Bührer Straße 2  
78224 Singen

Außenstelle Villingen  
Mönchweilerstr. 6  
78048 Villingen-Schwenningen

Bankverbindung:  
Evangelische Bank  
IBAN DE77 5206 0410 0005 0200 18  
BIC GENODEF1EK1

**Erweiterung des Gruppenangebotes mit zwei U3-Gruppen und die damit verbundenen Anbau- bzw. Umbaumaßnahmen in der Evang. Kita BuchbergArche, Haldenstraße 1 a, 78176 Blumberg**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Keller,  
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,  
sehr geehrte Frau Götz,

im Nachgang zu den verschiedenen Gesprächen bezüglich der Planung des Bauprojekts zur Schaffung von zwei weiteren Krippengruppen im Evang. Kindergarten BuchbergArche in Blumberg sowie dem Telefonat zwischen Herrn Bürgermeister Keller, Frau Pfarrerin Remane und Herrn Engler in der letzten Woche möchten wir im Namen und Auftrag der Evang. Kirchengemeinde Blumberg nochmals verschiedene Gesichtspunkte zum Bauprojekt zu bedenken geben und Sie bitten im Namen des Betriebsträgers diese Gesichtspunkte in der Gemeinderatssitzung am 31.01.2019 zu beraten.

Bei der Planung des An- und Umbaus wurden die Vorgaben der Fachstellen (KVJS, Fachberatung des Diakonischen Werkes, Bauamt der Landeskirche, Baurechtsamt des Landratsamtes, Gesundheits- und Veterinäramt etc.) berücksichtigt und diese in dem Planentwurf umgesetzt. Bei allen Gesprächen waren Vertreter der Stadtverwaltung Blumberg, der Evang. Kirchengemeinde Blumberg sowie des Evang. Verwaltungs- und Serviceamt involviert.

Bei der Planung wurden neben der Schaffung von zwei weiteren Krippengruppen auch die Möglichkeit, durch die Investition eine **dauerhafte** Ausrichtung der Kita an dem Standort der Haldenstraße zu bieten und damit die Kita **zukunftsfähig** zu machen, berücksichtigt. **Abläufe** in der **pädagogischen Arbeit** sowie die **Qualitätsverbesserung** wurden dabei ebenfalls beleuchtet und fanden Berücksichtigung.

Mit der Planung könnten künftig **sämtliche Gruppenformen** (auch Ganztagsbetreuung) abgedeckt werden.

In das Raumkonzept wurden die **Mindestanforderungen** (gem. den Vorgaben der vorgenannten Fachstellen) einbezogen. In der Planung wurde versucht dies mit einem geringstmöglichen baulichen Aufwand umzusetzen.

Im Namen des Betriebsträgers (Evang. Kirchengemeinde Blumberg) möchten wir uns dafür aussprechen, dass die Planungsvariante **mit Unterkellerung** (Bewegungsraum im UG des Anbaus) in jedem Fall ausgeführt wird. Die folgenden Gründe unterstreichen diese Überlegungen:

- In der Planung wurde berücksichtigt, dass bei einem künftigen Mitarbeiterstamm von ca. 20-25 Mitarbeitern (Voll- und Teilzeitkräfte berücksichtigt) Sozialräume notwendig sind. Die vorhandenen Räume im UG können als Sozialräume genutzt werden. Die im kleinen Saal vorhandene Küche könnte von den Mitarbeitern genutzt werden.

- Sollte der kleine Saal als Bewegungsraum genutzt werden (Fläche ca. 52 qm/ Empfehlung des KVJS mind. 60 qm) stellt sich die Frage, wo künftig das Material des Bewegungsraumes gelagert werden soll. Es ist selbsterklärend, dass von Krippenkindern aus Gründen der Sicherheit nicht die gleichen Turngeräte genutzt werden können (z.B. Hengstenberg Leitern etc.). Diese Geräte müssen, je nach Nutzung, weggeräumt und verschlossen werden. Es würde sich ggf. eine Stilllegung der vorhandenen Küche anbieten, um darin das Material zu lagern. Dann würde jedoch die Küche für eine Nutzung durch die Mitarbeiter/innen fehlen. Es müsste entsprechend einer Alternative geschaffen werden, wofür das UG keinen Platz bietet.

- Der kleine Saal wurde ferner für Mitarbeiterbesprechungen (Gesamtteam) vorgesehen. Ein Raum in der Größe, in dem künftig das gesamte Team Dienstbesprechungen abhalten kann, steht dann nicht mehr zur Verfügung. Die anderen beiden Sozialräume sind für Besprechungen des Gesamtteams zu klein.

- In der Kostenermittlung (Variante ohne Unterkellerung) wurden die Mehrkosten für den Ausbau des kleinen Saales zu einem Bewegungsraum nicht berücksichtigt. Es wurden z.B. noch keine Untersuchungen vorgenommen, welche sicherheitsrelevanten Maßnahmen umgesetzt werden müssen. Diese Kosten müssten bei den Kosteneinsparungen in Abzug gebracht werden. Die Thematik wurde bereits mit Frau Götz im Vorfeld besprochen.

- Im Gespräch und Ortstermin mit der Fachberatung des Diakonischen Werkes und des KVSJ wurde deutlich gemacht, dass der Bewegungsraum im **Mittelpunkt der Kita** geplant werden sollte, damit sinnvolle Abläufe im Betriebsablauf stattfinden können und die Nutzung des Bewegungsraums auch aus aufsichtsrechtlichen Gründen von Statten gehen kann. Es wurde dabei bei einem möglichen Ausbau der Gruppen in Ganztagsgruppen eine sinnvolle Anbindung an die Ü3 Gruppen befürwortet, um die Kinder die den ganzen Tag in der Kita sind, auch entsprechende Angebote (auch im Bewegungsraum) anbieten zu können und eine optimale Förderung der Kinder sicherstellen zu können.

Wir sehen eine deutliche Einschränkung der Betriebsabläufe sowie der Qualität und einer möglichen Ausweitung des Gruppenangebotes, wenn der kleine Saal zum Bewegungsraum umgebaut wird und die Unterkellerung nicht umgesetzt wird.

Wir möchten nochmals ausdrücklich darum bitten, intensive Kosten-/Nutzenabwägungen vorzunehmen und die langfristige Zukunft der Kita und die Arbeitsbedingungen des Personals dabei im Blick zu halten.

Ferner weisen wir darauf hin, dass bei einer Umnutzung der Räumlichkeiten der Kirchengemeinde der Kirchengemeinderat der Evang. Kirchengemeinde mehrheitlich zustimmen muss sowie durch den Evang. Oberkirchenrat in Karlsruhe genehmigt werden muss. Das Vorhandensein von Gemeinderäumen, bis Alternativräume festgelegt bzw. geschaffen wurden, ist für die Einholung der Genehmigungen nicht unerheblich.

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen sowie für ein weiteres persönliches Gespräch zur Verfügung.

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Engler  
(Geschäftsführer)